

## Hauptversammlung am 24. Mai 2011 in Weilheim/Teck Bezirk Mittlere Alb

Liebe Schneesportfreunde,

der Bezirk Mittlere Alb ist auch in der Saison 2010/2011 auf der Erfolgsspur gewandelt, hat sich mit seiner ganzen Bandbreite vielfältig, engagementvoll, konstruktiv gegenüber seinen Vereinen präsentiert und einmal mehr bewiesen, dass er ein wichtiger Partner und Baustein im Gefüge des SSV ist. Drei überdurchschnittlich gute Winter mit zwei medialen Großereignissen -den Olympischen Winterspielen im vergangenen Jahr und der Ski-WM in Garmisch im Februar- haben dem Wintersport im Allgemeinen einen positiven Schwung beschert. Inwieweit sich dieser auf die Nachwuchsgewinnung beziehungsweise auf die Teilnehmerfelder, die vor allem im Jugend- und Aktivenbereich (BaWü 90, Abschlusrennen 55 Teilnehmer) auswirkt, bleibt abzuwarten. Sicherlich wird der Kinderbereich stärker als die Jugend profitieren. Dies belegen steigende Teilnehmerzahlen bei den VR – Talentiaden (Langlauf). Problematisch bei der alpinen VR war der schwierige Modus. Um hier durchzublicken, wer, wo, wann, wie oft fahren darf, musste man schon Insider sein. Leider hat die alpine VR nichts mehr mit dem ursprünglichen Ziel, Einsteiger in den Rennsport zu gewinnen gemein. Seit Einführung gab es jedes Jahr Veränderungen im Konzept. Dies kann nicht förderlich sein.

Durch den frühen Wintereinbruch war eine ausgezeichnete Vorbereitung gewährleistet. Bezirk und Vereine konnten zusätzliches Trainings fast vor der Haustüre anbieten. Selten hatten wir auf unserer Schwäbischen Alb so früh so viel Schnee, leider nur bis Mitte Januar. So konnten wir Alle, sowohl die Alpinen, die Nordischen und die Biathleten bestens gerüstet in die Wettkampfphase einsteigen.

Verlierer wurde nur, wer nicht schnell genug und flexibel auf die weiße Pracht agierte.

Trotz der guten Rahmenbedingungen setzt sich der Mitgliederschwund im SSV und in unserem Bezirk weiter fort. Die Kooperation und der Austausch zwischen Bezirk und seinen Vereinen funktioniert zwar recht gut, nur haben wir zu viele passive Bezirksvereine. Personeller Notstand, fehlende Strukturen, mangelndes Engagement, Verbandsabgaben die aufs Budget drücken, sind Beweggründe zum Austritt. Szenarien wie Klimawandel und Demographie sind weitere Hürden. Die Probleme sind uns allen zwar bekannt und wir wissen auch, dass wir in Bezug Nachwuchsgewinnung neue Wege gehen müssen. Erlebnisorientiert, trendorientiert und altersgerecht sollten die Angebote sein. Ideen scheitern zu oft an ihrer Umsetzung. Hier kommt den Skischulen eine zentrale Bedeutung zu, öffnet aber auch Chancen. Erste Konzepte wie „Auf die Plätze fertig..Ski“ oder Schule-Verein-Kooperationen sind ein guter Anfang, Kinder für den Schneesport zu begeistern. Idole, denen nachgeehrt werden kann, sind genügend vorhanden.

Leider ist zwischen den Bezirken und dem SSV der Ton lauter, sind die Umgangsformen härter geworden und der Respekt voreinander etwas verloren gegangen. Ein reger E-Mail-Verkehr zwischen den Sportwarten und der Verbandsführung in den vergangenen sechs Wochen steigerte sich in seiner Emotionalität. Auslöser des Ganzen war nicht etwa der defizitäre Haushaltsplan von rund 60.000 Euro, sondern die Art und Weise, wie die Kürzungen vorgenommen wurden. Der Verband hat zwar bereits im Vorfeld auf Sparzwänge aufmerksam gemacht, diese wurden aber in den Gremien nicht kommuniziert. Kurz vor der Verbandshauptausschuss-Sitzung im Dezember dann sah sich jeder Bereich mit einer Kürzung von 20% konfrontiert. Für die Bezirke zunächst nicht hinnehmbar, weil die vielfältigen Aufgaben aufgrund der eh schon kleinen Bezirksbudgets nicht mehr zu finanzieren sind. Nach langer Diskussion, in der um %-Punkte gefeilscht wurde, mussten schließlich auch die Bezirke nachgeben. Der Haushaltsplan wurde bei zwei Gegenstimmen verabschiedet.



365 Tage sportlich aktiv  
schwäbischer  
skiverband e.v.

bezirk | mittlere alb  
fon 07026 4420

[www.bezirk-mittlere-alb.de](http://www.bezirk-mittlere-alb.de)  
[moll@hosenmoll.de](mailto:moll@hosenmoll.de)



*365 Tage sportlich aktiv*  
schwäbischer  
skiverband e.v.

Mitte Januar kam dann die Hiobsbotschaft, dass den Bezirken weitere Mittel gekürzt werden.

Rennbetreuungs- und Nachwuchs-Fördergelder wurden von 3.700,- Euro auf 1.500 gekürzt. Spätestens da fühlte man sich „verarscht“. Die Würdigung und Wertschätzung unserer Bezirksarbeit wird damit in Frage gestellt.

Dieses Defizit kann nur durch Mehrbelastung der Eltern kompensiert werden. Oder: der Bezirk übernimmt Veranstaltungen und sucht Sponsoren. Günter Schempp meint ja, die Bezirke müssten sich selbst finanzieren. Leicht gesagt, wenn sein Leistungssport-Bereich keine Kürzungen zu verkraften hat. Er verteidigt aber auch den Wettkampfsport und den dafür notwendigen Sportetat. Einsparungen in vorgenannter Höhe seien nicht machbar (so im November 2010).

Deshalb brauchen wir Erfolge! Über diese fließen die dringend benötigten Zuschüsse vom LSV. Mehr Mitglieder in unseren Vereinen und damit im Verband bedeuten höhere Zuschüsse vom WLSB. Zuwächse erreichen wir aber nur, wenn wir gute Basisarbeit leisten können.

Zur gleichen Zeit (im Januar) hat die Politik den Solidarpakt II beschlossen. 4 Millionen Euro jährlich mehr für den Sport bis 2016. Bei uns wird nichts ankommen. Vielleicht indirekt. Im ersten Jahr fließen die Gelder vorwiegend in Ausbildung und Weiterbildung. Darunter fällt auch die Mentorenausbildung für die Betreuung der Kaderathleten. Vielleicht können hier in Zukunft einige Mittel frei gesetzt werden, die uns an der Basis gut tun würden.

Man kann nicht mehr ausgeben als man einnimmt, zumindest nicht auf längere Sicht. Das wissen wir Alle. Noch konnten wir (SSV) uns durch Rücklagen über Wasser halten. Im nächsten Jahr müssen jedoch weitere drastische Einsparungen gemacht werden. Wo soll das hin führen? Auch die Geschäftsstelle muss sich auf den Prüfstand stellen. Noch fließt meiner Meinung zu viel Geld in die Administration. Manche Gelder wurden in der Vergangenheit schlecht investiert. (z.B. Beratungsgesellschaft zum Aufbau einer CID, Homepage, die mehr denn je kritisiert wird, weil nicht gepflegt).

Es werden Sportstrukturen geschaffen, die im Grunde genommen kaum zu finanzieren sind.

Ich frage mich weiterhin, brauchen wir so viele Kader. Lassen sich bestimmte Kader zusammenführen?

Wir können keine weiteren Kompromisse bezüglich Kürzungen mehr eingehen. Weniger Geld heißt für uns im Bezirk: weniger Maßnahmen, weniger Effizienz, Talente bleiben im Mittelmaß stecken. Wir machen unsere Arbeit mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln so gut wie es geht.

Leider wird aber noch zu viel über unsere Köpfe hinweg entschieden und manches nicht zeitnah kommuniziert. So entstehen Gerüchte, es kommt zu Fehleinschätzungen, weil bei manchen Thematiken der tiefe Einblick fehlt. Vor allem der Bereich Finanzen ist ein sehr komplexes Thema. Deshalb muss sich der Verband gefallen lassen, dass manches hinterfragt wird. Wenn ich aber in o.g. e-Mailverkehr Sätze lese wie: Ich frage mich, was haben wir für Bezirksvorsitzende, die so einem Haushaltsplan im Dezember zugestimmt haben“ oder „unsere Bezirksvorsitzende haben ja nur einen jämmerlichen Antrag auf Aufstellung der Positionen gestellt“ dann bin ich irritiert und sehe die Wertschätzung meiner Arbeit und der meiner Vorsitzendenkollegen in Frage gestellt.

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass mir das Wohl unseres ganzen Bezirkes am Herzen liegt und dass ich mich dafür einsetze, dass es allen Sparten möglichst gut geht.

So haben wir für die Biathleten für den Kauf eines Gewehres und für das Kampfrichterwesen für die Anschaffung einer neuen Uhr rund 2.000,- Euro zur Verfügung gestellt. Einen Teil dieser Mittel haben wir vom Ressort Lehrwesen erhalten.



*365 Tage sportlich aktiv*  
schwäbischer  
skiverband e.v.

Trotz unserer bescheidenen finanziellen Spielräume wurde in allen Ressorts hervorragende Arbeit geleistet. Die Jahresberichte der Bezirks-Referenten belegen dies. Dafür und für euer überdurchschnittliches überwiegend ehrenamtlichen Engagements meinen herzlichsten Dank.

Der Bezirk Mittlere Alb steht für Qualität und Verlässlichkeit. Wir sind führend im Ausbildungswesen, im Skischulbereich, wir besitzen Baden-Württembergische und deutsche Spitzenathleten im Biathlon, im Sprunglauf und auch bei den Alpinen.

Kein anderer Bezirk hat so viele Bundes- und Landesausbilder wie wir (4/7). Bei der SSV-Lehrteamschulung im Mai schnitt Moritz Goll als Lehrgangsbester ab und wird nun auf die nächste Schulung des Bundeslehrteams eingeladen. Gratulation! Gut ausgebildete Übungsleiter sind die wichtigste Grundlage im Breiten- wie im rennsportspezifischen Bereich.

So stehen unsere Bezirks-Erfolge auf hohem Niveau. Zahlreiche Athleten und Athletinnen konnten sich für Landes- und Bundeskader- Nominierungen empfehlen.

Im Skisprung besitzen wir mit Anna Rupprecht eine Deutsche Schülermeisterin mit ersten internationalen Einsätzen. Tim Fuchs wurde 2. im Deutschen Schülercup und Dominik Mayländer darf sich Deutscher Jugend-Vizemeister nennen.

Im Biathlon reifen nach Simon Schempp mit Alexander Ketzer und Nicola Sprung (u.a. Deutsche Schülermeisterin) zwei große Talente heran.

Ein neuer Name taucht im Langlauf auf: Sören Quak (TV Weiler) wurde nach einer erfolgreichen Saison in den ARGE BaWü-Kader aufgenommen.

Bei den Alpinen haben wir eine gute Durchgängigkeit von den Schülern 10 bis in den Seniorenbereich. Neben Manuela Schmohl (SC Unterensingen) als BaWü-Meisterin im RT, hat unser Bezirk mit Bianca Kühn (SAG Göppingen) und Nico Bolsinger (SZ Uhingen) zwei ganz große Nachwuchstalente in den Wettbewerben. Als Schwäbische Meisterin im SL und 12. beste DSC-Läuferin qualifizierte sich Bianca für die Deutschen Schülermeisterschaften wo sie im RT einen ausgezeichneten 8. Platz erreichte. Der Lohn: Start bei den Europameisterschaften in Val d' Isere. Nico wurde BaWü Jugend-16 Meister im SL und fuhr im ersten Jugendjahr bereits 15 int. Einsätze. Dauerbrenner Bernd Weiler (TSV Weilheim) erzielte einen 3. und 5. Platz bei den Deutschen Mastersmeisterschaften.

Eine Domäne im Bezirk MA ist und bleibt der Inline-Sport. Aus Unterensingen, Unterlenningen und Neidlingen kommen die besten nationalen Läuferinnen. Bei den Deutschen Meisterschaften im RT gingen alle drei Stockerlplätze an den Bezirk. Schmohl-Grüning-Wölffing so die Reihenfolge. Im Slalom holte sich Ann-Kathrin Stolz den Deutschen Vizetitel.

Die Landesmeisterschaften richtete in der vergangenen Saison der TV Unterlenningen aus. Mit einer Top-Organisation empfahlen sich die Lenninger für noch größere Rennen.

Während die Nordischen Bezirksmeisterschaften der TV Weiler ausrichtete, fand sich bei den Alpinen kein Verein. Deshalb übernahm federführend der Bezirk selbst die Veranstaltung, die unter Mithilfe einiger Bezirksvereine bestens funktionierte. (Bis Do Vormittag kein EDV-Kampfrichter)

Um unseren Rennläufern faire, sportliche und gefahrlose Rennen zu gewährleisten, benötigen wir gut ausgebildete Kampfrichter. Sowohl im nordischen wie im alpinen Bereich haben wir Qualität, um den hohen Anforderungen im Rennwesen gerecht zu werden. Das Highlight für vier unserer Bezirkskampfrichter war das Mitwirken bei der Ski-WM in Garmisch Partenkirchen.

Die Geschehnisse aus unserem Bezirk sind bestens, weil übersichtlich, sehr zeitnah, lebendig durch viele Bilder auf unserer Bezirks-Homepage festgehalten. Ich kann nur sagen: meisterlich und danke Rudi Kröner.



*365 Tage sportlich aktiv*  
schwäbischer  
skiverband e.v.

Mit einem beträchtlichen Teil der Freizeit leisten die Sportwarte, Trainer, Betreuer (auch in den Vereinen) nicht nur einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, sie tragen Verantwortung müssen motivieren, Teamgeist und Gemeinsinn fördern und Spaß vermitteln. Sie müssen sich mit schwierigen Entwicklungsphasen der anvertrauten Kinder, Schüler und Jugendlichen auseinandersetzen und sie bewegen sich ständig im Spannungsfeld zwischen Anforderungen und Ansprüchen von Verband, Kadern, Athleten und Eltern. Dies kann nicht immer funktionieren. Deshalb erfordert gerade der Skisport einen respektvollen Umgang.

Ich habe versucht, meine Aufgaben als Vorsitzender entsprechend meiner Möglichkeiten zu erfüllen und den Bezirk MA nach außen hin würdig zu repräsentieren. Dazu gehörten auch die überbrachten Glückwünsche zur 100. Jahrfestfeier des SV Geislingen und zur 50. Jahrfestfeier der Skiabteilung des TV Weiler i.d.B. In einem würdigen Rahmen bei Intersport Räßle in Kirchheim hat der Bezirk rund 80 Läufer und Läuferinnen aus 17 Vereinen zur Bezirkssiegerehrung eingeladen. In vier Blöcken wurden die Besten aus Intersportcup, Bezirkspokal, die Bezirksmeister und Athleten mit außerordentlichen Verbandserfolgen geehrt.

Ich danke allen, die mich in meiner Arbeit begleitet und unterstützt haben. Ich danke den Bezirksvereinen, den Veranstaltern, den Sportwarten, Trainern und Trainerinnen sowie den vielen helfenden Eltern für die konstruktive Zusammenarbeit und Mithilfe. Die Netzwerke haben -zumindest im Bezirk MA - gut funktioniert.

Ganz besonders danken möchte ich unserer Jugendtrainerin und selbst noch aktiven Läuferin Christine Gerber, die 4 Jahre mit großem zeitlichen Aufwand und viel Engagement das Renntraining leitete. Sie macht nun ihren beruflichen Meister, drückt hierzu noch einmal die Schulbank, so dass sie die verbliebene Zeit für sich selbst nutzen möchte.

Am Ende meiner Ausführungen muss ich euch mitteilen, dass ich nur noch 1 Jahr als Bezirksvorsitzender zur Verfügung stehe. Berufliche und private Gründe zwingen mich dazu.

Durch meine Kinder kam ich Mitte der 90-Jahre zum Skirennensport. Seit 13 Jahren bin ich im Bezirk in verschiedenen Funktionen (Schülersportwart, Jugendsportwart, Vorsitzender) tätig. Jetzt ist die Zeit gekommen, wo ich andere Prioritäten setzen muss. Bitte macht euch deshalb Gedanken, wer mit neuem Schwung und Gedankengut sich für die Interessen unseres Bezirks einsetzen könnte.

Martin Moll  
Vorsitzender Bezirk Mittlere Alb